

Naturschutz-Nachrichten 2014

Mitgliederzeitschrift der NABU-Gruppen
Daun, Kyll EIFel und Südeifel

Die Einladung zur
Mitgliederversammlung
der Gruppe Kyll EIFel
finden Sie auf Seite 3.



In eigener Sache

Dieses Jahr steht die große Thüringen-Fahrt der Eifeler NABU-Gruppen an. Sie findet statt vom 29. Mai bis zum 01. Juni. Uns erwartet ein sehr abwechslungsreiches Programm (siehe Seite 4). Wer mitfahren möchte, dem sei eine baldige Anmeldung empfohlen.

Neu in diesem Heft ist, dass die Seite 3 in den Naturschutz-Nachrichten für die einzelnen Gruppen unterschiedlich gestaltet ist: NABU Kyllifel und NABU Südeifel haben nun dort ihre Einladungen zu deren Jahreshauptversammlungen, die vormalig immer lose beigelegt waren. Es bedeutet für uns eine große Arbeitserleichterung.

Desweiteren haben wir ein Anliegen an unsere Leser: Vielleicht gibt es ja unter ihnen NABU-Mitglieder, die sich gerne an der NaNa beteiligen möchten. Wir würden uns sehr über einen Artikel (max. 2 Seiten lang) oder ein Gedicht oder Foto freuen, da auch uns manchmal Zeit oder Ideen ausgehen. Überlegen Sie doch mal!

Viel Spaß beim Lesen der aktuellen NaNa wünscht das Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Einladung zur Mitgliederversammlung 2014 des NABU Kyllifel	3
NABU Exkursion nach Thüringen und Sachsen-Anhalt 2014	4
NAJU Gruppe Kyllifel startet	5
Schutz für Uferrandstreifen am Eichholzmaar	6
Wunderdrogen aus Krabbeltieren	8
Erste Wanderfalkenbrut im Landkreis Vulkaneifel	10
Famos: Moos - Siegfried von Vegesack	13
Ehrenamtsausbildungen 2014	14
Willi Fischer: Abschied in den wohlverdienten NABU Ruhestand	15
Termine	18
Impressum	32

Titelbild: Bienenfresser. Brutvogel am Salziger See / Foto: Werner George



Einladung zur Mitgliederversammlung 2014 des NABU Kyllifel

Freitag, 14.03.2014, Kantine des WKV, Gewerbegebiet Higgs, Wiesbaum

18.00 Uhr: Mitgliederversammlung

20.00 Uhr: Vortrag "Industrielle Landwirtschaft - Es geht auch anders!"

Tagesordnung zur Mitgliederversammlung:

- | | |
|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Begrüßung | 6. Entlastung der Kasse |
| 2. Bericht des Vorstandes über
das abgelaufene Jahr 2013 | 7. Entlastung der Vorstandes |
| 3. Kassenbericht 2013 | 8. Ehrungen |
| 4. Bericht der Kassenprüfer | 9. Jahresrückblick auf die Homepage |
| 5. Aussprache | 10. Planung neuer Aktivitäten |
| | 11. Verschiedenes |

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung laden wir alle Interessierten zum Vortrag ein.

Beginn 20:00 Uhr **Industrielle Landwirtschaft? – Es geht auch anders!**

Die Diskussion um die geplante Legehennen-Fabrik in Birresborn hat gezeigt, wie sehr sich unsere Landwirtschaft bereits in eine agrarindustrielle Richtung bewegt hat. Muss das so sein oder gibt es auch Alternativen dazu?

Seit 1990 bewirtschaften Paul Brandsma und seine Frau den Hof „Breit“ bei Wittlich. Der Demeter-Betrieb ist seit zehn Jahren einer der bundesweiten „Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau“. Hier wird Landwirtschaft noch in Kreisläufen gedacht, die Vielfalt der Lebensmittel berücksichtigt und es werden Verbrauchern die Zusammenhänge erklärt.

Besonders interessant ist die Struktur des Hofes. Der vor allem aus Verbrauchern zusammengesetzte, gemeinnützige Verein Hof Breit e.V. ist Eigentümer des Betriebes.

Betriebsleiter Paul Brandsma wird uns den Hof, seine Struktur und seinen Anspruch erläutern. Anschließend besteht Gelegenheit, über die Zukunft der regionalen Landwirtschaft und was wir als Verbraucher dazu beitragen (können), zu diskutieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Mit umweltfreundlichen Grüßen

Gezeichnet: Dr. Clemens Hackenberg, Susanne Venz und Achim Lichter
(Vorsitzende des NABU Kyllifel)



NABU Exkursion nach Thüringen und Sachsen-Anhalt 2014

Die NABU Gruppen Kyllifel, Daun und Südeifel haben gemeinsam mit dem Eifelreisebüro Valerius eine attraktive naturkundliche Exkursion zu einmaligen Naturphänomenen in Thüringen und Sachsen-Anhalt organisiert. Zu den Reisezielen der viertägigen Exkursion vom

29.05.14 - 01.06.2014

zählen u.a. der Nationalpark Hainich mit dem längsten Baumwipfelpfad der Welt, das dienstälteste Planetarium in Jena und der Salziger See mit einer überwältigenden Artenvielfalt. Auf dem ehemaligen Truppenübungs- gelände Rothenstein kann demonstriert werden, wie Gebiete durch landschaftspflegerische Gestaltung von Naturschützern zu Rückzugsgebieten für seltene Tier- und Pflanzenarten werden. In Großkochberg wandern wir auf dem Gothewanderweg durch Orchideenwälder dort, wo die erste Begegnung zwischen Johann Wolfgang von Goethe und Charlotte von Stein stattfand. An den Abenden bestehen in der komfortablen Unterkunft bei guter Verpflegung und gemütlich ausklingendem Tagesgeschehen Gelegenheit für fachlichen Austausch und Diskussionen.

Bis Anfang April oder, bis die Zahl

von maximal 45 Teilnehmern erreicht ist, kann man sich zu der Exkursion anmelden. Die Reise erfolgt mit einem komfortablen Reisebus und die Unterbringung im Best Western Hotel (4-Sterne) in Jena. Der Preis pro Person beträgt 250 €. Der Einzelzimmerzuschlag ist 51 €. Anmeldungen erfolgen im Eifelreisebüro Valerius in Hillesheim über die email Adresse info@eifelreisebuero.de oder telefonisch unter 06593/1626.

Das ausführliche Programm gibt es unter:

www.nabu-kyllifel.de/termine
www.nabu-daun.de/termine

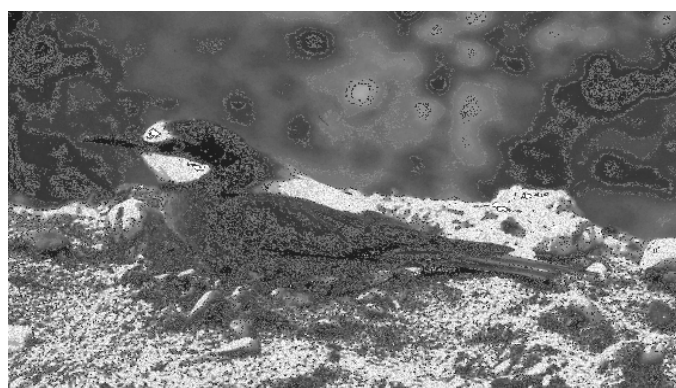


Bild: Bienenfresser. Brutvogel am Salziger See .
Foto: Werner George

NAJU Gruppe Kyll EIFEL startet

Martin Schulz

Seit dem neuen Jahr gibt es im Bereich des NABU Kyll EIFEL eine eigene NAJU Gruppe.



Hier können Kinder und Jugendliche weitgehend selbstbestimmt in der Natur und für die Natur tätig werden.

Das Angebot richtet sich an Kinder ab 6 Jahren bis zu jungen Erwachsenen bis 27 Jahren. Es wird für die verschiedenen Altersstufen individuelle Angebote geben.

Für die Jüngeren ist das zunächst einmal das gemeinsame Kennenlernen unserer natürlichen Umgebung. Aber auch schon richtige Arbeit z.B. bei Pflegeeinsätzen zusammen mit den „Großen“.

Ältere Jugendliche können Ihre Aktivitäten in der Gruppe frei planen. Die NAJU hat im Vorstand der Ortsgruppe Sitz und Stimme und kann so die zukünftigen Geschicke der NABU OG Kyll EIFEL aktiv mitbestimmen.

Damit der Spaß dabei nicht zu kurz kommt trifft man sich natürlich auch zu Grillnachmittagen oder den NAJU-intern so genannten „Weltrettungspausen“.

Wir suchen dringend NABU Mitglieder, die gemeinsam diese Gruppe organisieren wollen. Diese sollten mindestens 16 Jahre alt sein und am besten über eine Jugendleiterkarte (Juleika) verfügen.

Interessierte melden sich bitte bei mir (mschulz-scheid@t-online.de oder 06557-9001847)

Das erste Treffen ist für März 2014 geplant, der genaue Termin wird in der Tagespresse und den Anzeigenblättern sowie unter www.nabukyll EIFEL.de bekanntgegeben.



Schutz für Uferrandstreifen am Eichholzmaar

Clemens Hackenberg

Im Jahr 2008 wurde das Eichholzmaar, am nordwestlichen Rand des Vulkaneifelkreises bei Steffeln gelegen, wiedervernässt. Es entstand ein flacher, kreisrunder ca. 1 ha großer Teich mit feuchtem Uferrandstreifen im Bereich des Bacheinlaufes und am Südufer des Maares. Dort wird der Bach teilweise parallel neben dem Maar vorbeigeführt. Anfangs wurde das Maar schnell von anspruchsvollen, seltenen Vogelarten besiedelt, die feuchte Uferrandstreifen als Lebensraum unbedingt benötigen. Schon im ersten Jahr nach der Wiedervernässung brüteten Reiherenten, bis zur 3 Zwergtaucherpaaren, Bläß- und Teichhühner. Zahlreiche Enten- und Watvogelarten nutzen die Uferrandstreifen auf dem Zug und zum Gefiederwechsel (Mauser).

Später, im Jahre 2010/2011 wurde am Südufer ein weiterer Fußweg angelegt, der sehr nah an den feuchten Uferrandstreifen vorbeiführt und zu starker Beunruhigung durch häufig frequentierte Begehung führt. Sehr wahrscheinlich liegt es vor allem daran, dass die Zahl brütender und rastender Wasservögel am Eichholzmaar in den letzten drei Jahren sehr stark zurückgegangen ist. Die Reiherente brütet seit 2011 nicht mehr am Eichholzmaar. Zwergtaucher und

Bläßhuhn sind im Jahr 2013 verschollen. Die Zahl der Rastvögel ist ebenfalls zurückgegangen. Beobachtungen zur Vogelwelt am Eichholzmaar sind unter naturgucker.de dokumentiert.

In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Vulkaneifelkreises, hat der NABU jetzt Schilder aufgestellt, die die Begehung des Südweges während der Brutzeit verbieten. Wir bitten alle Besucher um Verständnis, und dass sie sich an diese Anweisung halten. Der Weg auf der nördlichen Seite um das Eichholzmaar kann nach wie vor begangen werden und bietet gute Aussichten auf das Maar. Mittelfristig soll der Südweg verlegt werden, um dauerhafte Ruhezeiten am Süduferbereich zu schaffen.

Generell ist es in der Eifel ein Problem, dass dort, wo der seltene Lebensraum der Uferrandstreifen existiert, dieser einem hohen Freizeitdruck durch Sport und Erholung unterliegt. Insbesondere Zugvögel aus Skandinavien, die bis nach Afrika ziehen, frischen in diesen Bereichen ihre Energiereserven durch Nahrungsaufnahme auf. Werden sie häufig aufgeschreckt, verbrauchen sie unnötig Energiereserven und sind geschwächt. Andere Vogelarten brü-

ten ausschließlich in diesen Lebensräumen und können auf Grund ihrer Brutbiologie nicht einfach auf andere Lebensräume ausweichen. Wieder andere Vögel, die das Federkleid wechseln, was häufig im Spätsommer und Herbst der Fall ist, können nicht so gut fliegen, da Federn fehlen oder noch nicht richtig ausgebildet sind. Sie brauchen unbedingt

Schutz und Ruhe. Wir müssen den Menschen nicht vollständig aus diesem Lebensraum ausschließen. Aber es muss gelingen dass Uferlandstreifen existieren, die so geschützt sind, dass sie Brut-, Zug- und mausernden Vögeln Ruhezeiten ermöglichen. Umso besser, wenn Menschen diese Vögel dann ohne sie zu beunruhigen beobachten können.



Gabelung des Weges um das Eichholzmaar am Westrand.
Der Südweg (im Bild rechts) ist vom 1.3. bis zum 30.9. gesperrt.

Foto: Clemens Hackenberg

Wunderdrogen aus Krabbeltieren – Die Rolle von Insekten in Aberglauben, Religion und Medizin

Andrea Jakubzik und Klaus Cölln

"Als Insekten sind war da, mit kleinen scharfen Scheren, Satan, unsern Herrn Papa, nach Würden zu verehren" (Faust I).

Offensichtlich besaßen die Insekten zu Zeiten Goethes einen anderen Stellenwert als heute, denn anders ist das Auftreten dieser heute oftmals nur noch als zierendes Beiwerk (zum Beispiel Schmetterlinge) geduldeten oder als Lästlinge und Schädlinge verfolgten Tiere in der klassischen Literatur nicht zu erklären. Längst vergessen ist die vielfältige Einbindung der Insekten in viele Bereiche menschlichen Wirkens und Glaubens, wobei das Spektrum das ganze tägliche Leben umfasst. Insekten dienten nicht nur als Nahrung und Rohstofflieferanten, sondern fanden auch vielfältigen Eingang in Religion und Aberglauben, Kultur, Kult und Magie, Mythos und Medizin. Gerade die letzteren Aspekte sind in Vergessenheit geraten.

Insekten lassen sich nicht so leicht anhand ihrer Lebensäußerungen in den Erfahrungsbereich des Menschen einordnen wie Wirbeltiere, die ihm in Bau und Lebensäußerungen mehr entsprechen und ihn als Haustiere ständig um-

geben. Die von ihnen ausgehende Faszination ist vermutlich vielfältigen Ursprungs, wobei die bizarren Formen mancher Arten, explosionsartige Massenvermehrung und das Phänomen der Metamorphose in ihrer Individualentwicklung als auslösende Faktoren in Frage kommen könnten.

Mit Kirche und Kadi gegen die Plage

Gegenüber den unregelmäßig auftretenden, unter anderem durch Heuschrecken, Maikäfer, Olivenfliegen, Kornkäfer und -motten verursachten Plagen, die oftmals große Hungersnöte bedingten, fühlten sich die Menschen bis zur wissenschaftlichen Revolution im 18. Jahrhundert hilflos, da sie weder die Ursachen dieses Phänomens durchschauten noch über wirksame Gegenstrategien verfügten. So versuchte man, gegen die vermeintlich durch Urzeugung spontan aus toter und faulender Materie hervorgehenden Ungezieterscharen vor weltlichen und kirchlichen Gerichten juristisch vorzugehen. Derlei Prozesse wurden zunächst vor allem in der Schweiz, später auch in anderen Ländern Europas abgehalten. Im Frühjahr 1479 fallen Heerscharen von Engerlingen und Käfern über

die Berner Landschaft her. Die Kirche als letzte Hoffnung erteilt die Anweisung, man müsse das Ungeziefer formell und öffentlich ermahnen, sich binnen sechs Tagen an einen Ort zurückzuziehen, an dem es keinen Schaden mehr anrichte. Für den Fall, dass die Mahnung keine Wirkung zeige, sollen sie vor das bischöfliche Gericht in Lausanne geladen werden. Nun, die Schädlinge wüten weiter, es kommt zum Prozess, in dem das Ungeziefer aufgefordert wird, unverzüglich zu weichen. Zudem werden die Tiere vom Bischof exkommuniziert.

In den verheerenden Plagen sah man in Altertum und Mittelalter auch göttliche Strafen und Heim-suchungen. Das wohl bekannteste Beispiel stammt aus dem Alten Testament. Der Pharao, der König Ägyptens, verweigert dem israelitischen Volk den Auszug aus seinem Land. Daraufhin schickt Gott

die zehn ägyptischen Plagen über das Land: "Und so tat es der Herr. Ungeziefer kam in Massen über das Haus des Pharao, über das Haus seiner Diener und über ganz Ägypten. Das Land erlitt durch das Ungeziefer schweren Schaden." (Mose, Buch Exodus, Vers 8/20).

...

Ameisen lindern Gicht

Eine herausragende Stellung kommt Insekten seit Jahrtausenden in der Volksmedizin zu, welche neben heute absurd anmutenden oder gar ekelerregenden Rezepturen auf empirischem Wege auch durchaus effektive Verfahren hervorbrachte.

...

Den vollständigen Artikel können Sie auf der homepage www.NABU-kyllifel.de weiterlesen.

 <p>E I F E L Apfelsaft</p> <p>FÖNO Rheinland-Pfalz</p> <p>NABU Rheinland-Pfalz</p> <p>FÖNO-NABU Streuobst GmbH Aachener Str. 33 53909 Zülpich Tel.: 02252/833030</p> <p>0,7l · 100 % DIREKTSAFT · NATURTRÜB</p>	<p>FÖNO-NABU Eifel Apfelsaft-Verkaufsstelle des NABU Kyllifel</p> <p>Familie Wegmann und Theissig in Gönnersdorf, Lissendorfer Str. 19, Tel. 06597-961092 oder 960363 günstige Zeiten: freitags 17:00 – 19:00 Uhr und samstags 9:00 – 12:00 Uhr</p> <p>FÖNO-NABU Eifel Apfelsaft-Verkaufsstelle:</p> <p>Lacher's Getränkewelt in Bitburg, Industriestraße 2, Tel. 06561-8833 Öffnungszeiten: normale Ladenzeiten</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Erste Wanderfalkenbrut im Landkreis Vulkaneifel

Hans-Peter Felten

Als 2008 die A1 Liesertalbrücke bei Daun-Rengen gebaut wurde, war dies eine hervorragende Gelegenheit, etwas für die Rückkehr des Wanderfalken in den Landkreis Vulkaneifel zu tun. Unser Vorschlag, an der über 40 m hohen Brücke eine Nisthilfe anzubringen, fand beim Leiter des Baubüros A1, Dietmar von Landenberg, nicht nur offene Ohren, sondern sogar noch tatkräftige Unterstützung.

Nisthilfe wie auch deren Halterung wurden zwar von unserem Vorstandsmitglied Georg Möhnen gefertigt. Die fachgerechte Anbringung der Halterung übernahmen jedoch die Mitarbeiter des Baubüros. Bei der Montage des Kastens wurden wir von Herrn von Landenberg persönlich unterstützt. Für mich wird es eine wohl einmalige Erfahrung bleiben, mitgeholfen zu haben, in einer solchen Höhe eine Wanderfalkennisthilfe angebracht zu haben.

Die Aussicht, dass die Nisthilfe sehr schnell von einem Wanderfalkenpaar genutzt würde, war nicht sehr groß, befanden sich doch die nächsten Wanderfalken-

brutplätze weitab an Ahr, Mosel oder Rhein. Würde überhaupt jemals ein Wanderfalken darin brüten? Einige Jahre lang sah es nicht danach aus, denn ausschließlich Turmfalken nutzten in den Folgejahren die Wanderfalkennisthilfe für ein sicheres und ungestörtes Brüten.

Das sollte sich jedoch 2013 ändern. Am 5. Juni erblickte Georg Möhnen bei einer Fahrradtour einen Falken in der Nähe der Brücke, den er auf Grund einer nur kurzen Beobachtungszeit jedoch nicht genau bestimmen konnte.

Ich wollte Gewissheit haben und zog am nächsten Tag mit meinem Spektiv los. Einen fliegenden Falken konnte ich nirgendwo entdecken. Aber im Dunkel des Kastens glaubte ich, durch das Spektiv hindurch den dunklen Rücken eines brütenden Vogels entdecken zu können – bisweilen auch ein dunkles Auge in einem kontrastreich weiß und dunkel gefärbten Kopf. Gelegentlich bewegte sich der Vogel, war aber durch den ungünstigen Beobachtungswinkel nie eindeutig zu bestimmen.



Wirklich ein Wanderfalke? Nun hieß es ganz einfach: Warten. Lange Zeit tat sich außer den gelegentlichen undeutlichen Bewegungen des Vogels im Kasten gar nichts. Dann, endlich! Ein Falke kam angeflogen – ein Wanderfalke! Er brachte Beute mit, so dass ich gleich an meinem ersten Beobachtungstag an der Brücke eine Beuteübergabe beobachten konnte. Nun stand es fest: Auch der Wanderfalke zählte zu den Brutvögeln des Landkreises Vulkaneifel!

Wie aber war es um den Nachwuchs bestellt? Wie viel Junge mochten es sein? War vom brütenden Altvogel schon kaum etwas

zu sehen, so sah es beim Nachwuchs noch schlechter aus. Von ihm war überhaupt nichts zu erblicken, eine Altersbestimmung, wichtig für die Beringung, daher unmöglich.

Quasi „auf Verdacht“ hin wurde daher ein Beringungstermin festgelegt. Hier ist Frau Friederike Bender vom Autobahnamt Montabaur zu danken. Sie bereitete die Beringung organisatorisch vor und leitete vor allem die Erlaubnis zum Betreten der Brücke in die Wege. Denn schließlich mussten wir wieder durch das Innere der Brücke hindurch zu einer Öffnung im Brückenboden, um

von dort auf den Pfeilerkopf herabsteigen zu können.

Wir alle waren sehr gespannt, wie viele Junge der Vorsitzende der Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen, Stefan Brücher, zum Beringen aus der Nisthilfe herausnehmen könnte. Wenn es auch nur eines war, so überwog doch die Freude darüber, dass es überhaupt zur Brut gekommen war und diese bisher erfolgreich verlaufen war.

Die nachfolgenden Wochen wurden nicht weniger spannend als die zurückliegenden. Wann würde der Jungvogel auch mal außerhalb des Kastens auf dem Anflugbrett zu sehen sein? Würde sein Jungfernfahrt glatt verlaufen? Wie lange würden wir ihn danach noch an der Brücke beobachten können?

Dabei erwies es sich als äußerst vorteilhaft, dass der Landesbetrieb

Mobilität (LBM) im Zuge der Neugestaltung des Lieser-Quellenpfades am Fuße der A1-Brücke eine Sitzgruppe aufgestellt hatte. Von dort aus ließ sich die Entwicklung des jungen Wanderfalcons bequem verfolgen. Sie verlief erfolgreich, ohne feststellbare Zwischenfälle. Zuletzt konnte ich den jungen Wanderfalken am 25.8. an der Brücke beobachten.

Abgesehen von der Brut an sich ist das besonders Schöne daran, dass ich gerade mal 17 Minuten brauche, um von zu Hause aus mit dem Fahrrad bei den Wanderfalken zu sein. Ich freue mich schon jetzt auf die Beobachtungen im Jahr 2014. Vielleicht treffe ich dann auch mal den ein oder anderen Leser dieses Artikels auf einer der Bänke unter der Autobahnbrücke.



Famos: Moos - Siegfried von Vegesack

Moos - Hast du schon jemals Moos gesehen?

Nicht bloß

so im Vorübergehen,

so nebenbei von obenher,

so ungefähr -

nein, dicht vor Augen, hingekniet,

wie man sich eine Schrift besieht?

O Wunderschrift! O Zauberzeichen!

Da wächst ein Urwald ohnegleichen

und wuchert wild und wunderbar

im Tannendunkel Jahr für Jahr,

mit krausen Fransen, spitzen Hütchen,

mit silbernen Trompetentütchen,

mit wirren Zweigen, krummen Stöckchen,

mit Sammehärchen, Blütenglöckchen,

und wächst so klein und ungesehen -

ein Hümpel Moos.

Und riesengroß

die Bäume stehen ...



Doch manchmal kommt es wohl auch vor,
dass sich ein Reh hierher verlor,
sich unter diese Zweige bückt,
ins Moos die spitzen Füße drückt,
und dass ein Has' vom Fuchs gehetzt,
dies Moos mit seinem Blute netzt ...
Und schnaufend kriecht vielleicht hier auch
ein sammetweicher Igelbauch,
indes der Ameis' Karawanen
sich unentwegt durchs Dickicht bahnen.
Ein Wiesel pfeift – ein Sprung und Stoß -
und kalt und groß
gleitet die Schlange durch das Moos ...
Wer weiß, was alles hier geschieht,
was nur das Moos im Dunkeln sieht:
Gier, Liebesbrunst und Meuchelmord -
kein Wort verrät das Moos.
Und riesengroß die Bäume stehen -
Hast du schon jemals Moos gesehen?



Ehrenamtsausbildungen 2014 der NABU Regionalstelle Trier

KinderGartenpaten gesucht!

Ehrenamtliche in der nachberuflichen Phase erhalten das Rüstzeug, als Pate ein Hochbeet in einem Kindergarten gemeinsam mit den Kindern zu bepflanzen, zu pflegen und die Ernte anschließend zu genießen. Die Ausbildung umfasst 4 halbtägige Workshops und mündet in einer auf Dauer angelegten, ehrenamtlichen Zusammenarbeit mit einem Kindergarten vor Ort. Die Ausbildungsdauer beträgt ein $\frac{3}{4}$ Jahr.

Start: März 2014

Fledermausbotschafter- Ausbildung

Fledermausbegeisterte Naturfreunde werden in 4 halbtägigen Workshops und mehreren Praxistagen fit gemacht, um ehrenamtlich in der fledermausbezogenen Öffentlichkeitsarbeit (Exkursionen, Kinderveranstaltungen, Beratungen) aktiv zu werden und unsere Fledermausfachleute bei Artenschutzmaßnahmen zu unterstützen. Ausbildungsdauer der Fledermausbotschafter: $\frac{3}{4}$ Jahr.

Start der Ausbildung: Mai 2014

Infos & Anmeldung
NABU Regionalstelle Trier
Pfüzenstr. 1, 54290 Trier
Tel.0651-170 88 19
region.trier@nabu-rlp.de



Abschied in den wohlverdienten NABU Ruhestand

Ein herzliches Dankeschön für über 40 Jahre unermüdlichen Engagements

Lena Gilcher

Jahrzehnte lang hat sich Willi Fischer für den NABU Südeifel eingesetzt. Er war in den 1970iger Jahren Mitbegründer der Ortsgruppe Kyllburg und bis zum Jahre 1995 stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe. Danach leistete und leistet er bis zum jetzigen Zeitpunkt eifrige Mitarbeit in der NABU-Gruppe Südeifel. Er beteiligte sich bei unzähligen Naturschutzmaßnahmen, wie beispielsweise bei Kartierungen von Greifvögeln und Eulen.

Besonders herausragend war sein Engagement in der Pflege- und Auffangstation für Vögel in Oberkail. Diese wurde im Januar 1987 von der damaligen DBV Gruppe Kyllburg unter Leitung von Willi Fischer ins Leben gerufen. Die Aufgabe der Station besteht in der Versorgung kranker, verletzter oder hilflos aufgefunder Wildvögel, mit dem Ziel sie sobald als möglich wieder in die Freiheit zu entlassen. Mit viel ehrenamtlichem Engagement und Eigenleistung war Willi Fischer am Aufbau verschiedener Vogelvolieren beteiligt, welche entsprechend der Größe sowie den Bedürfnissen der Pfleglinge eingerichtet wurden. Die Tiere müssen mit viel Fachverstand betreut, gepflegt und auf ein Entlassen in die Freiheit

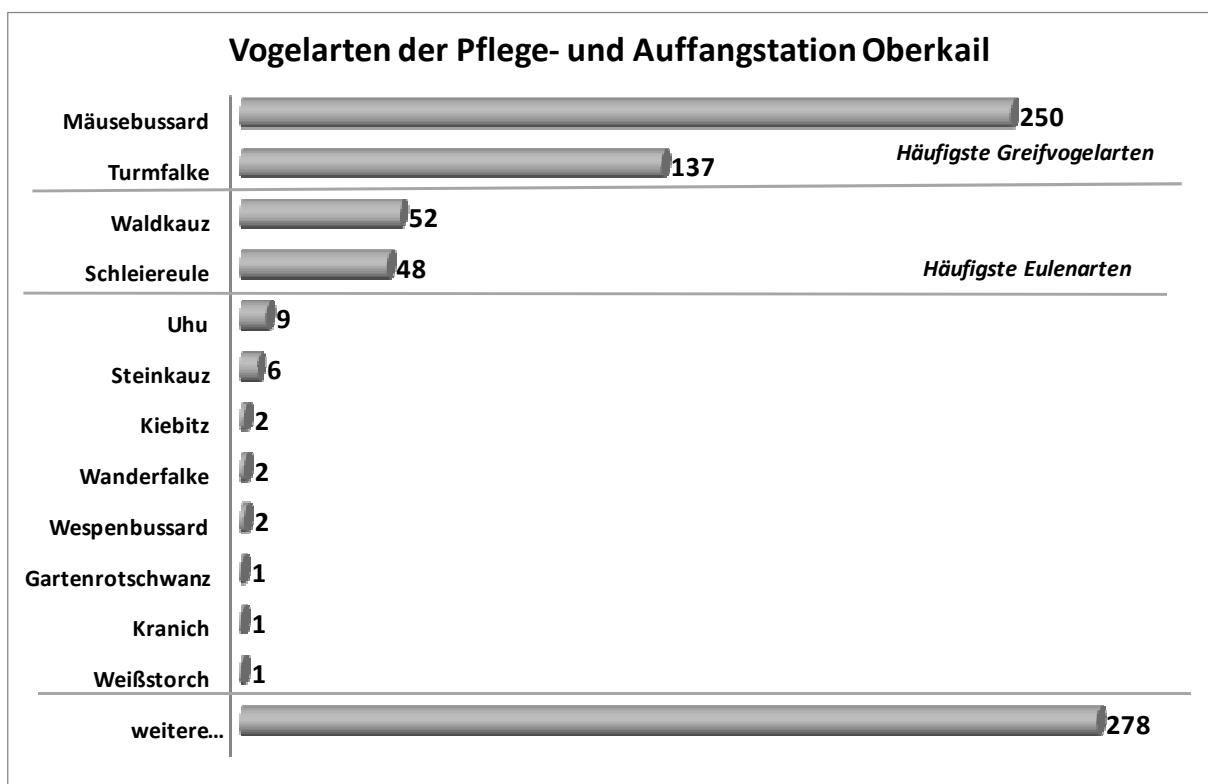
vorbereitet werden. Willi Fischer hat in der Zeit von 1987 bis Ende 2013 über 789 Tiere gepflegt. Die durchschnittliche Verweildauer der Pfleglinge in der Station hat 23,1 Tage betragen. Besonders die Jungvögel beanspruchen einen hohen Aufwand an Betreuung. Willi Fischer ist bei vielen Tierärzten, auch über die Kreisgrenzen hinaus, für seine Fachkompetenz in der Pflege von Wildvögeln bekannt. Für seinen selbstlosen Einsatz für Wildvögel erhielt er am 02. September 2005 aus der Hand der Bundesabgeordneten Ulrike Höfken den Umweltpreis des Jahres 2005 der Grünen im Kreis Bitburg-Prüm. Des Weiteren wurde er im Jahr 2002 durch den Vorsitzenden des NABU Rheinland-Pfalz Siegfried Schuch auf Grund seines vorbildlichen Engagements mit der Silbernen Ehrennadel des NABU ausgezeichnet.

An dieser Stelle nochmal ein ganz großes Dankeschön für das vorbildliche Engagement beim NABU Südeifel und alles Gute für die Zukunft. Zugleich freuen wir uns sehr, dass wir mit Jens Fler aus Ingendorf einen fachkompetenten Nachfolger für Willi Fischer gefunden haben. Herr Fler ist ausgebildete Falkner und hat in der Vergangenheit auch schon verletz-



te Greifvögel betreut und wieder in die Freiheit entlassen. Infolgedessen ist er bestens auf die Aufgaben, die zukünftig auf ihn zukommen, gerüstet. Ein weiteres Bestehen der Pflege- und Auffangstation ist somit auch zukünftig gesichert. Diese hat in den vergangenen Jahren einen wichtigen Beitrag für den Arten- und Wildtierschutz in unserer Region geleistet. So

wurden seit 1987 insgesamt 789 Pfleglinge aufgenommen. Wobei der Anteil der versorgten Jungvögel bei über 24% liegt. Der am häufigsten gepflegte Jungvogel in der Station ist mit 61 Pfleglingen in 26 Jahren der Turmfalke. Insgesamt wurden 137 Turmfalken aufgenommen. Häufigster Gast in der Station ist mit 250 Individuen der Mäusebussard.



Insgesamt waren 47 verschiedene Vogelarten vertreten, darunter einige seltene Brutvögel der Region wie der Kiebitz, der Wespenbussard oder der Steinkauz.

Ansprechpartner der Pflege- und Auffangstation für Vögel:

Herr Jens Fleer, In der Dell 5,
54636 Ingendorf,
Tel.: 06568/935040



Bild oben: Jens Fleer (rechts) und Willi Fischer (links)

Bild unten von rechts nach links: Willi Fisch, Emelie Fleer, Irma Fischer und Jens Fleer

Fotos: Michael Hahn

Gemeinsame Termine

- Sa. 15.03. Landes – Vertreter – Versammlung (LVV)**
Die Tagesordnung erfragen Sie bitte bei Ihrer NABU-Gruppe.
- Sa.22.03. Besuch beim Schneckenpapst**
Wie kommt der Biobauer mit den Schnecken klar? Vorstellung der biologischen Wirtschaftsweise, des Hofes und des Hofladens auf dem Biohof Thomé. Dauer: 2 Std., anschl. Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen
Uhrzeit: 14:00 Uhr
Treffpunkt: Daun-Weiersbach, Kapellenstr. 20
Anmeldung: NABU Regionalstelle Trier; Tel. 0651-170 88 19; region.trier@nabu-rlp.de
- Fr. 09.05.- So. 11.05. Stunde der Gartenvögel**
Naturbegeisterte Menschen notieren in Garten oder Hof alle Vögel, die sie sehen. Die Daten werden zentral gesammelt. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Weitere Informationen entnehmen
siehe nächste Ausgabe von NATURSCHUTZ heute.
- Sa. 14.06. GEO-Tag der Artenvielfalt**
Ehemaliger Truppenübungsplatz Saarburg (Beweidungsprojekt) - botanisch-zoologischer Rundgang zum Geotag der Artenvielfalt.
Informationen zum Lurch des Jahres 2014 - Gelbbauchunke
Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 13.00 Uhr
Serrig Parkplatz Hofgut
Anmeldung: Manfred Weishaar; Tel. 06588-95 11 5; manfred@weishaar.de

Sa. 19.07. Sennen- und Naturerlebnistag in Irrel

Am 19.07. treffen wir uns in einer alten Terrassenlandschaft mit wunderschönen mageren Orchideenwiesen im Nimstal bei Irrel. Einen Teil der Fläche werden wir mit der Sense mähen und abheuen. An diesem Tag bringen wir das alte handwerkliche Mähen mit der Sense in Erinnerung. Statt fossile Brennstoffe zu verbrauchen halten wir unseren Körper fit! Wir zeigen euch wie das mit einem einfachen, gut geschärften Werkzeug funktioniert. Dazu gehören eine gute Körperhaltung, die richtige Einstellung der Sense, Dengeln und Schärfen des Blattes. Bringen Sie nach Möglichkeit Sense, Wetzstein, Einstellschlüssel, Dengelwerkzeug, Heugabel- und Rechen mit. Einige Sennen können ausgeliehen werden.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit unter Anleitung von Pflanzen- und Vogelkundler die Natur zu erkunden. Wir wollen den Tag mit einem gemütlichen Beisammensein und Picknick abschließen.

Organisation: Jan Roeland Vos (NABU Südeifel) und Clemens Hackenberg (NABU Kulleifel), Anmeldung bei Fam. Vos:
06556-900436

Uhrzeit: 9:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr, Treffpunkt L4, Talstrasse in Irrel beim Motorradgeschäft

Sa. 30.08. Fledermausnacht

Mühlsteinhöhle in Hohenfels – Essingen

Leitung: Markus Thies und Achim Lichter

Batnight für Fledermausfreunde und solche, die es werden möchten. Bitte Taschenlampe, festes Schuhwerk und warme Kleidung mitbringen. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt. (Presseinfo beachten)

Uhrzeit: 20:30 Uhr bis 23:00 Uhr,

Treffpunkt: Parkplatz Mühlsteinhöhle

NABU-Gruppe Südeifel

- Fr. 21.03. Jahreshauptversammlung**
Tagesordnung siehe Einladung auf Seite 3.
Uhrzeit: 20.00 Uhr Hotel Eifelbräu, Bitburg
- Sa. 29.03. Wir pflanzen eine Haselmaushecke und erfahren zudem noch
einiges über das kleine und flinke Tier.**
Anschließend Mittagessen im Berghof.
Uhrzeit 10.00 - 14.00
- Sa. 12.04** Ort/Treffpunkt Seniorenhaus Berghof 54673 Neuerburg
Teilnehmen können alle von 3 Jahren - über 100, auch
Rollstuhlfahrer
Leitung Hubert Heck
Anmeldung bei Hubert Heck, Tel. 0171-8300839 oder
Hubert-Heck@t-online.de
- Sa. 24.05. Geheime Keuperscharren, die nur wenigen bekannt sind**
Leitung: Dipl. Biologin Elke Rosleff Sörensen
Keuperscharren sind wellige Strukturen in der Landschaft über
Keuper (mergeliges Gestein), in denen eine besondere Flora
und Fauna gedeiht. Für diese Exkursion ist die Bildung von
Fahrgemeinschaften unerlässlich, da die Flächen jeweils einige
Kilometer auseinander liegen. Alternativ können einige Flächen
auch zu Fuß erwandert werden – je nach Gruppenwunsch.
Ziele: 4 versteckt liegende kleine Keuperscharren bei
Schankweiler / Peffingen und 2 bei Wettlingen.
Dauer: etwa 3 Stunden, wenn gefahren wird;
ganzer Tag, wenn gewandert wird.
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Treffpunkt: Ortseingang von Peffingen an der L 4 Abzweig L 7
(von Holsthum kommend)
Anmeldung bei Elke Rosleff Sörensen:
info@derparadiesgarten-rlp.de
- So. 25..05. Orchideen-Eldorado Niesenberg**
Flora und Fauna der Prümer Kalkmulde
Leitung: Dipl. Biologe Torsten Weber
Uhrzeit: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Treffpunkt: Weinsheim bei Prüm. Parkplatz südlich vom
Gewerbegebiet Weinsheim (Stihl, Streif) direkt am Niesenberg.
Kostenbeitrag: Erw. 5 €, Kinder 3 € Kostenbeitrag: Erwachsene 5
€ / Kinder ab 12 Jahren 3 €



- Do. 29.05 - So. 01.06** **Gemeinsame Fahrt der Eifeler NABU-Gruppen nach Thüringen**
(siehe. gemeinsames Programm)
- So. 01.06.** **Veranstaltungstitel Sommerfest im Seniorenhaus Berghof**
Wieder mit einer großen, interessanten Spielstraße und Geschicklichkeitsspiele für große und kleine Kinder, mit Springburg und Luftballonwettbewerb, sowie einem abwechslungsreichem Programm für Jung und Alt
Uhrzeit: 10.30 - 18.00 Uhr
Ort/Treffpunkt Seniorenhaus Berghof 54673 Neuerburg
Teilnehmen können alle von 1- über 100, auch Rollstuhlfahrer
Anmeldung nicht erforderlich
- Sa. 14.06.** **GEO- Tag der Artenvielfalt**
Zum 8. mal beteiligen wir uns an diesem Bundesweiten GEO Tag. Dieses Jahr lautet unser Hauptthema "Artenreiches Grünland" ein Genuss für Mensch und Tier
Anschließend Mittagessen im Berghof.
Uhrzeit: 10.00 - 14.00 Uhr
Ort/Treffpunkt Seniorenhaus Berghof 54673 Neuerburg
Teilnehmen können alle von 3- über 100, auch Rollstuhlfahrer
Leitung Hubert Heck
Anmeldung bei Hubert Heck, Tel. 0171-8300839 oder Hubert-Heck@t-online.de
- Sa. 05.07.** **Fledermäuse – Jäger der Nacht**
Leitung: Markus Thies
Lichtbildvortrag über Fledermäuse und Beobachtung im Gelände. Bitte Taschenlampe mitbringen.
Uhrzeit: 20.30 Uhr – 23.00 Uhr
Treffpunkt: Infostätte „Mensch und Natur“,
Tiergartenstraße 70; Prüm
Kostenbeitrag: Erw. 5 €, Kinder 3 €
- So. 29.06.** **Sommer im NATURA2000-Gebiet Schönecker Schweiz**
Leitung: Dipl. Biologe Torsten Weber
Tagfalter-Safari auf den Orchideenrasen am Greimelscheid und im Altburgerbachtal
Uhrzeit: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Treffpunkt: Schönecken Ortsende Richtung Hersdorf;
Wanderparkplatz am Landwirtschaftlichen Lehrpfad.

Kostenbeitrag: Erw. 5 €, Kinder 3 €

**Mo. 04.08.-
Fr. 08.08.** **NABU Kinderakademie Natur**
Zwei Wochen Kinderferienprogramm ohne Übernachtung für Kinder von 7-12 Jahren im Waldhaus Bornhöfchen/Neuerburg.
und Wir werden gemeinsam Spannendes und Interessantes rund um das Thema Natur erleben. Auf dem Programm stehen u.a. Papierschöpfen, Fossiliensuche, Gewässeruntersuchung und Wiesensafari.
**Mo. 11.08.-
Fr. 15.08.** Gesamtorganisation/Leitung: Ingrid Hosdorf und mehrere Ehrenamtliche.
Uhrzeit: Täglich 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Zusätzliche Kinderbetreuung von 7.00 -17.00 Uhr möglich.
Ort: Neuerburg, NABU Waldhaus Bornhöfchen
Kosten: 15 €/Tag incl. Mittagessen, 5 € für NABU-Mitglieder
Sonstiges: In Kooperation mit der Begegnungsstätte „Zusammenhalt“ Neuerburg.
Anmeldung bei der Begegnungsstätte, Tel.: 06564 / 960764

Sa. 16.08. **2. Fledermausnacht am Seniorenhaus Berghof**
Wir erfahren Interessantes über die Fledermäuse und können diesen nach Sonnenuntergang bei ihrer Jagt auf Insekten zusehen.
Uhrzeit: 19.00 - 22.00 Uhr
Ort/Treffpunkt Seniorenhaus Berghof 54673 Neuerburg
Teilnehmen können alle von 3- über 100, auch Rollstuhlfahrer
Leitung Hubert Heck
Anmeldung bei Hubert Heck, Tel. 0171-8300839 oder Hubert-Heck@t-online.de

Treffen Aktive und Interessierte treffen sich, um aktuelle Informationen auszutauschen und Aktivitäten zu koordinieren.
Interessierte können sich über den NABU informieren und die Geselligkeit soll auch nicht zu kurz kommen.
Uhrzeit: 20.00 Uhr

Wir treffen uns am:

Di. 29.04. im Hotel Eifelbräu in Bitburg

Mi. 16.07. in der Infostätte „Mensch und Natur“,
Tiergartenstraße 70, Prüm

Di. 04.11. im Hotel Eifelbräu in Bitburg



NABU-Gruppe Daun

Wichtiger Hinweis

Möglicherweise ergeben sich im Jahresverlauf Abweichungen vom geplanten Programm. Beachten Sie daher bitte auch die gesonderten Einladungen in der Tagespresse und im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde.

Wir informieren Sie auch gerne rechtzeitig per Mail über die jeweilige Veranstaltung. Ihre Mailadresse dazu bitte an: felten.daun@t-online.de

- Sa. 08.03. Exkursion zur Uhubalz; ca. 2 h**
Nach der Bildung von Fahrgemeinschaften wird das Exkursionsziel nach ca. 15 min Fahrtzeit erreicht. Im Uhurevier werden wir bei einer nicht störenden Wanderung hoffentlich die urigen Balzrufe des Uhus hören können. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich.
Treffpunkt: 17.00 Uhr, Michel-Reineke-Platz, Daun
Kontakt: Hans-Peter Felten, Tel. 06592/3163
- So. 27.04. Exkursion zum Trautzberger Maar; ca. 2 h**
Das Trautzberger Maar ist Bestandteil des neuen NSG Wartgesberg. Bei dieser Exkursion besteht die Möglichkeit, das verlandete Maar und seine Umgebung näher kennenzulernen.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Trautzberg, an der Kapelle
Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836
- Do. 29.05.- So. 01.06. Gemeinsame Fahrt der Eifeler NABU-Gruppen nach Thüringen**
siehe gemeinsames Programm
- So. 15.06. Zu den Waldorchideen im Wald am Hummerich; ca. 2 h**
Das Waldgebiet auf dem Basaltkegel Hummerich bei Utzerath ist wenig bekannt, weist jedoch eine interessante Flora auf, darunter das zu den Orchideen zählende Waldvöglein.
Führung: Privatwaldbetreuerin Ingrid Lamour
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Utzerath
Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836

- So. 29.06. Moore und Mehr; ca. 2,5 h**
 Der Mürmes und der Mittelweiher bei Ellscheid sind seit vielen Jahren Schwerpunkte der Naturschutzarbeit im Kreis und vom NABU. Seit 2011 ist der Mürmes Schwerpunkt im EU-LIFE-Mooreprojekt. Was sich seitdem getan hat und wie die Entwicklung der beiden Gebiete bisher verlief, wird auf einer Rundwanderung gezeigt.
 Treffpunkt: 10.00 Uhr am Betrieb apra-norm im Gewerbegebiet Mehren
 Führung: Gerd Ostermann, Biotopbetreuer des Vulkaneifelkreises
 Kontakt: Gerd Ostermann, Tel. 06597/2022
- So. 13.07. Vom Immerather Maar zum Üßbachtal; ca. 2 h**
 Das Immerather Maar zählt zu den weniger bekannten Maaren. Vom Maarparkplatz führt die Wanderung am Maar und Maarauslauf vorbei in das Üßbachtal. Das Üßbachtal stellt einen Schwerpunkt der Naturschutzarbeit im Naturpark Vulkaneifel dar.
 Treffpunkt: 10.00 Parkplatz Immerather Maar auf der Maarhöhe
 Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836
- Mo. 21.07. Bachpatentage des GSG Daun**
Di. 22.07. Gemeinsam mit dem NABU-Daun führen Schüler des GSG am Pützbach Pflegemaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen am Bach durch.
 Kontakt: Wolfgang Theis, Tel. 06592/4885
- So. 24.08. Sommerfest der Mitglieder der NABU-Gruppe Daun**
 Das Sommerfest findet wie üblich ab 14.00 Uhr an der Hütte an der Arnikawiese bei Daun Rengen statt. Kuchenspenden sind willkommen. Grillgut und Getränke werden gestellt.
 Anmeldung ist erforderlich bei Edel Grell, Tel. 06595/1295.
Zum Sommerfest ergeht keine weitere Einladung in den Medien.

- So. 14.09. Exkursion um den Mosbrucher Weiher; ca. 2 h**
Der Mosbrucher Weiher ist Bestandteil des EU-Life-Projekts Moore, ein Gemeinschaftsprojekt von NABU, Landesforsten und der Stiftung Natur und Umwelt RLP. Das Gebiet, die durchgeführten Maßnahmen sowie die weitere Planung werden vorgestellt.
Führung: Jan Hoffmann und Moritz Schmitt, Mitarbeiter der Stiftung Natur und Umwelt RLP.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Mosbruch, am Weiher, nördliches Dammende (Hochkelbergseite)
- Sa. 18.10. Pflegeeinsätze in einem Schutzgebiet**
Sa. 25.10. Ort und Zeitpunkt der Pflegeeinsätze stehen derzeit noch nicht fest. Bitte Termin vormerken!
Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836
- Fr. 14.11. Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Daun**
19.00 Uhr, Hotel Zum goldenen Fäßchen, Daun, anschließend 20.00 Uhr, Öffentlicher Vortrag:
- Amphibien und Reptilien – erkennen, finden, schützen**
Der Vortrag ergänzt unsere praktische Arbeit auf dem Bereich Amphibien- und Reptilienschutz. Durch den Bau von insgesamt 31 Amphibientümpeln in den vergangenen Jahren sowie die Pacht eines stillgelegten Steinbruchs konnten wir die Lebensbedingungen dieser Tiergruppen wesentlich verbessern. Referentin ist die Dipl. Biologin Dr. Birgit Blosat, Jünkerath

NABU-Gruppe Kyllifel

Für NABU Mitglieder sind die Veranstaltungen des NABU Kyllifel kostenlos.

- Fr. 14.03. Jahreshauptversammlung** (genaue Tagesordnung siehe Seite 3)
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Treffpunkt: HIGIS im Gewerbegebiet Wiesbaum
- So. 16.03. „Wassererlebnis – Still- und Fließgewässer der Eifel“**
Verschiedene kleinere und größere Fließ- und Stillgewässer werden wir mit ihren speziellen Lebensgemeinschaften (z.B. Amphibien zur Laichzeit) kennen lernen. Achtung: festes Schuhwerk bzw. Gummistiefel unbedingt erforderlich, da die Wege teils sehr schlammig sind.
Veranstalter: Naturpark Nordeifel
Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner
Uhrzeit: 10.00 – ca. 13.00 Uhr (ca. 6 km)
Treffpunkt: Stadtkyll, Parkplatz am Freibad
Kostenbeitrag: Erwachsene 5 € / Kinder ab 12 Jahren 3 €
- Sa. 12.04. Pflegeeinsatz der Streuobstwiese Berndorf**
Gemeinsam schneiden wir Bäume, fachsimpeln über Streuobst und schauen nach den ersten Schlüsselblumen.
Uhrzeit: 10.00 – ca. 15.00 Uhr
Treffpunkt: An der Obstwiese (Straße von Hillesheim nach Berndorf, kurz vor Berndorf rechts in den Feldweg). Bitte Schnittwerkzeug und wenn vorhanden Leiter mitbringen.
- So. 13.04. „Zur Kuhschellenblüte auf den Kalvarienberg“**
Früher allgegenwärtig in der Eifel, gehören Wacholderheiden heute zu den Kostbarkeiten dieser Region. Auf magerem Boden wachsen hier z.B. Kuhschellen, später im Jahr auch Orchideen und viele andere Spezialisten, die auf den überdüngten Wiesen und Weiden nicht existieren können.
Veranstalter: Naturpark Nordeifel
Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner
Uhrzeit: 10.00 – ca. 13.00 Uhr (ca. 7,6 bzw. 9,6 km)
Treffpunkt: Alendorf, Ortseingang Parkplatz Kriegsgräberstätte
Kostenbeitrag: Erwachsene 5 € / Kinder ab 12 Jahren 3 €

- So. 11.05. „Stunde der Gartenvögel“ am Eichholzmaar**
 Wir beobachten und zählen Vögel am Eichholzmaar für die bundesweite Stunde der Gartenvögel.
 Mit Ornithologen des NABU können Sie Vögel kennen lernen, gemeinsam bestimmen und an dem Wettbewerb teilnehmen.
 Zwei Termine werden angeboten:
 Frühaufsteher: 6.30 – 7.30 Uhr
 Langschläfer: 10.00 – 11.00 Uhr
 Leitung: Dr. Clemens Hackenberg
 Treffpunkt: Parkplatz am Eichholzmaar. Bitte so parken, dass möglichst viele Fahrzeuge Platz haben. Bei Parkplatzüberbelegung auf Feldwege zum Römerdenkmal ausweichen.
- Do. 29.05 - So. 01.06 Gemeinsame Fahrt der Eifeler NABU-Gruppen nach Thüringen**
 (siehe. gemeinsames Programm)
- Sa. 07.06. Vogelexkursion auf dem Wasseramselpfad im Manscheider Bachtal**
 Wir begegnen der Wasseramsel und vielleicht auch dem Eisvogel.
 Leitung: W. Rottscheidt
 Uhrzeit: 14.00 – ca. 16.00 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz an der Wildenburg bei Hellenthal
- So. 29.06. „Moore und Mehr“**
 Der Mürmes und der Mittelweiher bei Ellscheid sind seit vielen Jahren Schwerpunkt der Naturschutzarbeit im Kreis und vom NABU. Seit 2011 ist der Mürmes Förderschwerpunkt im EU-LIFE-Mooreprojekt. Was sich seitdem getan hat und wie die Entwicklung der beiden Gebiete bisher verlief, wird auf einer Rundwanderung gezeigt.
 Leitung: Gerd Ostermann, Biotopbetreuer des Vulkaneifelkreises
 Uhrzeit: 10.00 – ca. 12.30 Uhr,
 Treffpunkt: bei dem Betrieb „apra-norm“ im Gewerbegebiet Mehren

- So. 06.07. Orchideen und andere Pflanzen am Hönselberg**
 Das Naturschutzgebiet Hönselberg bei Niederehe ist ein großes Wacholdergebiet mit zahlreichen verschiedenen Orchideenarten.
 Leitung: Wilfried Ferbach
 Uhrzeit: 14.00 – ca. 17.00 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz Kloster Niederehe in der Loogher Straße
- Sa. Ende Aug. oder Anfang Sept. Fledermausnacht an den Eishöhlen bei Birresborn**
 Der Termin stand bei Redaktionsende noch nicht fest und wird über die homepage und die lokale Presse bekanntgegeben.
- So. 21.09. „Im Dschungel des Hundsbachtales“**
 Über 60 Jahre alt ist dieses Naturschutzgebiet bei Birresborn und damit eines der ältesten in der Region. Die geologischen und botanischen Besonderheiten des Gebietes, in dem der NABU auch Waldeigentümer ist, werden Ihnen auf einer Rundwanderung erläutert.
 Bitte auf festes Schuhwerk und Trittsicherheit achten.
 Leitung: Gerd Ostermann, Biotopbetreuer des Vulkaneifelkreises
 Uhrzeit: 10.00 – 12.30 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz an der Einfahrt zum Gewerbegebiet Birresborn / NSG an der L 24 zwischen Lissingen und Birresborn
- So. 05.10. „Wassererlebnis – Still- und Fließgewässer der Eifel“**
 Verschiedene kleinere und größere Fließ- und Stillgewässer werden wir mit ihren speziellen Lebensgemeinschaften (z.B. Wasserinsekten) kennen lernen. Achtung: festes Schuhwerk bzw. Gummistiefel unbedingt erforderlich, da die Wege teils sehr schlammig sind.
 Veranstalter: Naturpark Nordeifel
 Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner
 Uhrzeit: 10.00 – ca. 13.00 Uhr (ca. 6 km)
 Treffpunkt: Stadtkyll, Parkplatz am Freibad
 Kostenbeitrag: Erwachsene 5 € / Kinder ab 12 Jahren 3 €

So. 19.10.

„Heckenwanderung – Flurhecken der Eifel“

Flurhecken verschiedenster Ausprägung lernen wir auf einer herbstlichen Wanderung rund um Udenbreth kennen.

Veranstalter: Naturpark Nordeifel

Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner

Uhrzeit: 14.00 – ca. 17.00 Uhr (ca. 7,5 km)

Treffpunkt: Parkplatz am Weißen Stein

Kostenbeitrag: Erwachsene 5 € / Kinder ab 12 Jahren 3 €

Treffen

Der Vorstand trifft sich regelmässig meistens jeden ersten Freitag im Monat an wechselnden Örtlichkeiten. Die Termine werden spätestens eine Woche vorher auf der homepage www.NABU-kyll EIFEL.de bekannt gegeben.

Bitte auch die lokale Presse wegen Änderungen und Aktualisierungen zu Veranstaltungen, insbesondere Pflegeeinsätzen beachten.

www.gruener-bereich.de

Planung und Ausführung von
Gartenanlagen: standortgerechte
Pflanzung, individuelle Gestaltung

Natursteinarbeiten: Pflaster,
Mauern, Treppen, Plattenbeläge

Baumpflege und -fällarbeiten:
kostengünstige Doppelseiltechnik an
jeder Stelle Ihres Grundstücks. Wir
beraten Sie gerne und unverbindlich.

Baum	Jürgen Zimmermann	Tel.	06593-208183
Naturstein	Katzenberg 6	Fax.	06593-208185
Garten	54578 Basberg	mobil	0171-2706186

BAUMSCHULEN TANNENHOF



Eigene Anzucht eifelharter Gehölze in einer Höhenlage von 500 m. Neben Heckenpflanzen, Bodendeckern, Zier und Nutzgehölzen, produzieren wir über 130 Kern- und Steinabtsorten, als Hochstamm, Halbstamm und Busch. Besonderen Wert legen wir auf die Frosthärte und den Kronenaufbau.

Wir kultivieren gemäß VO Bio-Verordnung (EWG) 2092/91 unter der Kontrollnummer D-RP-TR-13-2313A seit 1995.

Pflanzenverkauf: Freitag und Samstag, oder nach tel. Vereinbarung
Lambrecht, 54552 Darscheid/Utzerath (Thommener Höhe)
Telefon: 02676/505 Telefax 02676/8436

Impressum

Die Naturschutz-Nachrichten sind ein Mitgliedsorgan des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) und gelten nicht als Veröffentlichung im Sinne einer

ISSN-registrierten Zeitschrift.

Copyright für Fotos und Zeichnungen verbleiben bei den Bildautoren.

Herausgeber: Naturschutzbund Deutschland
Gruppen Daun, Kyll EIFEL, Südeifel
Auflage: 2200 - Druck: Schmitz, Hillesheim

Kyll EIFEL

Clemens Hackenberg, Escher Str. 10, 54584 Feusdorf,

homepage: www.NABU-KyllEIFEL.de

e-mail: C.Hackenberg@helios-Eifel.de

Kto.Nr. 52 05 83 36, Kreissparkasse Vulkaneifel, BLZ 586 512 40

IBAN DE 26 586 512 40 00 529 583 36, BIC MALADE51DAU

Daun

Sepp Wagner, Lindenweg 11, 54552 Ellscheid, 06573/99836

homepage: www.NABU-DAUN.de

e-mail: info@NABU-DAUN.de

Kto.Nr. 357 96 95 00, Volksbank Rhein-Ahr-Eifel e.G., BLZ 577 615 91

IBAN DE 69 577 615 91 03 57 96 95 00, BIC GENODED1BNA

Südeifel

für den Eifelkreis Bitburg-Prüm

Michael Hahn; Auf Bäschtel 10; 54310 Minden, Tel. 06525/933443

homepage: www.NABU-Suedeifel.de

e-mail: Michael.Hahn@NABU-Suedeifel.de

Kto.Nr. 6 10 28 33, Volksbank Bitburg eG BLZ 586 601 01

IBAN: DE 47 586 601 01 00 06 10 28 33, BIC: GENODED1BIT

